

Umgebung mache
Vater seither
Geschäft
Vater entgegen-
zu wollen. Ich
genden Arbeiter
r Bedienung bei

fried,
mied.

heim.
nds 8 Uhr

RT.
ngerin, Berlin.

ward Krieg.

anz Schubert.

anz Schubert.

eritte-Biardot.

dwig von Beethoven.

er Mitgliedsarten
sige sind für 3 M.
General-Anzeiger)

es Vortragsstückes



enbürg.

Geborenen

einer gemeinsamen
ng auf Sonntag
Mis. in das Gast-
Palmenhof" (Neben-
undlicht eingeladen.
ehrere 1885 er.

chriftlicher-
ehrling

günstigen Beding-
stern eintreten in der
bruderei ds. Bl.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Vereinsbürg M. 20.
Durch Post bezogen:
in Orts- und Landpost-
verkehrs-Verkehr M. 1.15;
in sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.
Abbestellen können alle
Bestellungen und Postbesten
jedenzeit erliegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nr. 1.
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 13.

Neuenbürg, Samstag den 22. Januar 1910.

68. Jahrgang.

Neuenbürg.

Der Reichstag beschäftigte sich am Dienstag mit der sozialdemokratischen Interpellation über den Mansfelder Bergarbeiterstreik. Staatssekretär des Innern Dr. Delbrück behandelte in seiner Antwort in sehr ruhiger Weise die Rechtslage. Er wies darauf hin, daß die Zustände durchaus nicht so harmlos waren, wie sie der Abg. Sachse (Soz.) dargestellt hatte. Es seien schwere Ausschreitungen vorgekommen, und die Polizeibehörde habe deshalb das Recht und die Pflicht gehabt, Truppen heranzuziehen. Wenn behauptet werde, Beamte haben Verstöße gegen das Gesetz begangen, dann gehöre dies zur Kompetenz der preussischen Regierung. In glänzender Weise wies der neue Kriegsminister v. Heeringen die Vorwürfe des Interpellationsredners Sachse zurück und blieb schließlich durch seine wohlthuende Ruhe auch Sieger über den Lärm, durch den ihn die Sozialdemokraten zuerst einzuschüchtern versuchten. — Am Mittwoch genehmigte der Reichstag zunächst den Handelsvertrag zwischen Deutschland und Bolivien in erster und zweiter Lesung und befaßte sich dann mit der Interpellation der freisinnigen Fraktionsgemeinschaft wegen der Anwendung des Reichsvereinsgesetzes. Abg. Müller-Meinigen (fr. Vp.) begründete die Interpellation in längerer Rede, in welcher er eine Reihe von Fällen von bureaukratischer Anwendung des Reichsvereinsgesetzes seitens der preussischen und sächsischen Polizeibehörde anführte, während von Süddeutschland keinerlei Klagen vorliegen; doch schweifte er auch auf ganz andere Thematika ab. Der Staatssekretär des Reichsinnern Dr. Delbrück beantwortete die Interpellation, er versicherte, die Regierungen seien bemüht, das Reichsvereinsgesetz in lokaler Weise durchzuführen, und gab für vorgekommene Verstöße den betreffenden Lokalbehörden die Schuld. Er empfahl, bei allen Beschwerden den vorgeschriebenen Instanzenweg innezuhalten. In der Debatte sprachen aus dem Hause die Abgg. Pieber (natl.), Edler zu Buttlitz (konf.), Drey (Soz.), Hanssen (Däne) und Nughan (fr. Vp.); die meisten der Redner bemängelten die Ausführungen des Reichsvereinsgesetzes. Schließlich machte der Vizepräsident Erbprinz zu Hohenlohe die Mitteilung, daß das türkische Parlamentsgebäude niedergebrannt sei und erbat und erhielt die Ermächtigung des Hauses, dem Präsidenten der türkischen Deputiertenkammer das Beileid auszudrücken. — Am Donnerstag genehmigte der Reichstag den Handelsvertrag mit Bolivien in dritter Lesung und beschäftigte sich hierauf mit der Beratung des Justizetats.

Die Budgetkommission des Reichstages genehmigte am Mittwoch die Nachtragsforderungen für Deutsch-Südwestafrika, betreffend die Bahnbauten Maribib-Windhuk und Nord-südbahn.

Berlin, 20. Jan. In der Wandelhalle des Reichstags waren heute auf einem Tisch eine größere Zahl verschieden gefärbter Marmorplatten zur Besichtigung durch die Reichstagsabgeordneten aufgelegt. Sie entstammen durchweg der südwestafrikanischen Kolonie und zwar einem Lager, das in unmittelbarer Nähe der Otavibahn sich befindet und etwa 160—190 Kilometer von der Küste entfernt ist. Wie versichert wird, ist dieses Lager von ganz kolossalem Umfang und daher imstande, schier unerlöschliche Mengen von Marmor zu liefern. Die Güte des Marmors soll den besten europäischen Marmorlagern nicht im geringsten nachstehen. Man hat, wie aus Proben zu ersehen ist, sehr mannigfaltige Färbungen gefunden. Besonders schön ist ein gelblichbrauner, nicht allzu dunkler Marmor. Aber auch die modernen rötlichen, dann die hellgrauen Marmorarten lassen an Schönheit nichts zu wünschen übrig. Nur reinen weißen Marmor hat man bisher in Deutsch-Südwestafrika nicht gefunden. Die Frucht-

verhältnisse für den Transport des Marmors vom Bruch zur Küste und von da nach dem Mutterland sind sehr billig, so daß die Einführung dieses Marmors nach Europa sich als lohnender Industriezweig erweisen dürfte.

Berlin, 21. Jan. Vizepräsident Dr. Spahn teilte gestern in der Budgetkommission des Reichstags dem „Vorwärts“ zufolge mit, daß das Befinden des an Influenza erkrankten Reichstagspräsidenten Graf Stolberg recht bedenklich und dieser daher nicht in der Lage sei, die erforderlichen geschäftlichen Angelegenheiten mit ihm zu besprechen, so daß er eventuell Entschuldigungen ohne ihn fassen müsse.

Berlin, 20. Januar. Von wohlunterrichteter Seite erfährt man, daß der Reichsanzler von Bethmann-Hollweg unverhohlen einer großen feilschen Verstimmung Ausdruck gibt. Er sei überarbeitet und betrachte sein Amt als derart undankbar, daß er nichts sehnlicher wünsche, als in einen ruhigeren Wirkungskreis zurückzulehren. Diese Nachricht wird von zwei ganz verschiedenen Seiten bestätigt.

München, 21. Jan. Der Ausschuß der Abgeordnetenkommission für den Malzausschlag hat die Vorlage der Regierung mit 14 gegen 6 Stimmen angenommen.

Berlin, 21. Jan. Die Bank von England hat gestern ihren amtlichen Wechselzinsfuß von 4% auf 3 1/2% ermäßigt. Die deutsche Reichsbank hat auf heute den Zentralausschuß der Bank zu einer Sitzung berufen, in der voraussichtlich ebenfalls eine Ermäßigung ihres gegenwärtigen Wechsel-Diskonts von 5% auf 4 1/2% beschlossen wird.

Berlin, 21. Jan. Die Reichsbank hat den Diskont auf 4 1/2%, den Lombardzinsfuß auf 5 1/2% herabgesetzt.

London, 21. Jan. Bis 5 Uhr nachmittags waren folgende Wahlergebnisse bekannt: 181 Unionisten, 149 Liberale, 32 Mitglieder der Arbeiterpartei, 58 Nationalisten. Die Unionisten haben 81, die Regierungsparteien 10 Sitze erobert.

König Albert von Belgien hat auf einen Teil seiner Apanage aus dem Kongostaat verzichtet, um sie für Pensionen der Kongobeamten zu verwenden.

Vom belgischen Hofe wird ein Heiratsprojekt signalisiert. Prinzessin Klementine wird, wie ein Brüsseler Privattelegramm meldet, nach Ablauf der Trauer zur Heirat mit dem Prinzen Viktor Napoleon schreiten, der sich Leopold II. aus politischen Gründen widersetzt hatte. Die königl. Familie ist mit der Heirat einverstanden. — Klementine ist die jüngste Tochter des verstorbenen Belgierkönigs. Sie ist geboren am 30. Juli 1872. Prinz Viktor Napoleon, der Sohn des Prinzen Napoleon Bonaparte und der Prinzessin Marie Klotilde von Savoyen, ist zehn Jahre älter als Prinzessin Klementine.

Konstantinopel, 21. Jan. Der Brand des Parlamentsgebäudes scheint das Werk von Fanatikern gewesen zu sein, die den alten Sultanpalast als durch die Ungläubigen besetzt ansahen. Der Ministerrat beschloß, daß das Gebäude wieder erbaut werden soll.

New-York, 21. Jan. Der „New-York Herald“ veröffentlicht Prestimmungen aus den verschiedensten Landesteilen, welche die Wichtigkeit des Handelsverkehrs mit Deutschland betonen und den Wunsch aussprechen, daß ein Zollkrieg verhütet würde.

Die jüngsten Niederschläge im bayerischen Gebirge sind mit solcher Heftigkeit aufgetreten, daß selbst in den Tälern Schneehöhen bis 6 Meter gemessen wurden. Besonders schlimm machte sich der Sturm und der Schnee im Allgäu fühlbar. Der Eisenbahn- und Telephonverkehr war teilweise vollständig gelähmt. Auch war in vielen Orten kein elektrisches Licht zu haben, da die elektrischen Anlagen zerstört waren. In Sonthofen liegen die Drähte der Telephonleitungen haufenweise auf der

Erde, so daß der Telephon- und Telegraphenverkehr bis jetzt vollständig gestört ist.

Innsbruck, 21. Januar. Bei fortwährendem Schneefall gehen aus ganz Tirol fortwährend neue Hiobsbotschaften über Lawinenschäden und durch diese hervorgerufene Telegraphenstörungen ein. Im Borsarlberg haben Schneefürme gewaltige Verheerungen angerichtet.

Der neu entdeckte Komet ist Donnerstag abend in Wilhelmshaven zwischen 5 und 6 Uhr am südwestlichen Abendhimmel mit bloßem Auge ganz deutlich beobachtet worden. Er stand ziemlich tief am Horizont links von dem Punkte, an dem die Sonne unterging. Die Länge des Schweifes beträgt 5 bis 6 Grad.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 21. Jan. Wie wir erfahren haben, kam in der letzten Gemeinderatsitzung neben anderen minder wichtigen Angelegenheiten das Wehrbauprojekt der hiesigen Kunstmühlebesitzer wieder zur Sprache. Die Sache stand nicht zur Verhandlung und Beschlußfassung, sondern es handelte sich nur um eine Information und Aussprache über die in Betracht kommenden Verhältnisse. Wie wir dazu weiter erfahren, wurde schon vor 5 Jahren eine Uebereinkunft zwischen der Stadt und den Besitzern der Kunstmühle abgeschlossen, die dahin geht, daß auf gemeinsame Kosten an Stelle der jetzigen hölzernen Vorstadtbrücke eine neue Brücke erstellt und mit dieser eine bewegliche Fallwehreinrichtung neuester Konstruktion verbunden wird. Die Kosten des massiven Unterbaues mit der Wehreinrichtung hätte die Kunstmühle zu tragen, während die Stadt die Kosten des Ueberbaues, der Eisenkonstruktion und der Chausseierung zu übernehmen hätte. Die linksseitige Ufermauer vom neuen Wehr an aufwärts bis zum Anfang des Faschinenwehres müßte von den Kunstmühlebesitzern hergestellt werden; falls sich später eine Verbesserung der weiter flussaufwärts stehenden Mauer als notwendig herausstellen würde, so wäre dies Sache der Stadtgemeinde. Weitere Bestimmungen sind zugunsten der angrenzenden Hausbesitzer getroffen; um sich hierüber näher zu orientieren, ist die Einsichtnahme der Pläne des ganzen Projekts erforderlich. Es fehlt noch die Verständigung über die künftige Stauhöhe des Wassers und das ist der wichtigste Punkt des ganzen schon seit langen Jahren schwebenden Projekts. Es soll deshalb im Interesse sämtlicher Beteiligten ein unparteiischer Sachverständiger mit der Erstattung eines Gutachtens beauftragt und alsdann in dieser Sache verhandelt werden. Es wäre zu wünschen, daß endlich die seit Jahrzehnten angestrebte Verbesserung der bestehenden mifflischen Zustände zur Tatsache würde.

Neuenbürg, 20. Januar. Dem Verwaltungsbericht der Stadt Stuttgart von 1909 entnehmen wir, was speziell die Stuttgarter Wasserversorgung betrifft, im Hinblick auf die unser Enztal besonders interessierende Frage folgenden Abschnitt: „Der Geschäftsbereich des Wasserwerks betreffend muß leider berichtet werden, daß, obwohl das vergangene Jahr in intensiver Weise zur Vorbereitung der Neugestaltung der Stuttgarter Wasserversorgung benützt worden ist, zu deren Ausführung doch nicht hat geschritten werden können. Es erschien dann im Herbst 1909 als Entgegnung auf die Denkschrift eine umfangreiche, von den Triebwerksbesitzern im Enztal herausgegebene Gegenäußerung. Den staatlichen Behörden konnte nicht zugemutet werden, ohne eine eingehende Beleuchtung und ein genaues Eingehen auf alle darin geltend gemachten Argumente eine Entscheidung zu Gunsten des städtischen Planes zu treffen, und so mußte wiederum eine umfangreiche, für den Druck bestimmte Besprechung aller erhobenen Einwände, hauptsächlich vom technischen Standpunkt aus, erfolgen. Diese ist zurzeit in Ausarbeitung



begriffen und steht dem Abschluß nahe. Die ganze Frage soll sodann zufolge einer schon vor dem Erscheinen der erwähnten Kundgebung der Enztalinteressenten getroffenen Vereinbarung mit dem K. Ministerium des Innern und der Finanzen einer Kommission von hervorragenden Sachverständigen zur Begutachtung unterbreitet und dadurch die Grundlage für eine endgültige Beschlußfassung und das weitere praktische Vorgehen der Stadtverwaltung geschaffen werden. Auf etwaige weitere Einwendungen von Interessentengruppen, mögen sie nun in der einen oder anderen Form an die Öffentlichkeit gebracht werden, soll von der Stadt öffentlich nicht mehr erwidert werden; vielmehr kämen sie nur als Material für jene Kommission in Betracht. So ist zu hoffen, daß das neue Jahr die endgültige Lösung in der für die Entwicklung der Stadt so überaus wichtigen Frage bringen wird. — Gegenüber den Klagen über die bestehenden Wasserversorgungseinrichtungen, mit denen man noch eine Reihe von Jahren auskommen muß, ist wiederholt darauf hingewiesen, daß das Stuttgarter Quellwasser, das Brunnenwasser, von ausgezeichneter Beschaffenheit ist, und daß das in die Häuser geleitete, allerdings allmählich schlechter werdende Rohwasser stets als solches und als für den menschlichen Genuß ungeeignet bezeichnet worden ist. — Eine besondere Frage, mit der sich die Kollegien unter Umständen zu befassen haben werden, ist es, ob die Stadtverwaltung jetzt noch mit sehr erheblichen Kosten versuchen soll, für die Zwischenzeit die bestehende Rohwasserzuführung, von der feststeht, daß sie bald jedenfalls nur noch eine sehr untergeordnete Bedeutung haben wird, zu verbessern und auszudehnen.

Neuenbürg, 21. Januar. In der heutigen Schöffengerichtssitzung fand die in diesem Blatt bereits besprochene, von einem hiesigen Einwohner, dem bekannten L. B., verübte Ruhestörung in der Weihnacht ihre Sühne. Er wurde wegen Ruhestörung zu der Haftstrafe von 4 Wochen und wegen Widerstands, den er den Polizeibeamten gegenüber geleistet hatte, zu der Gefängnisstrafe von 2 Wochen verurteilt. Der Amtsanwalt hatte wegen der erheblichen Belästigung der Einwohnerschaft in der Weihnacht die für Ruhestörung höchste Strafe von 6 Wochen-Haft beantragt. — In derselben Sitzung kam auch die Anklage gegen etliche 30 Automatenbesitzer zur Verhandlung, über welche wir im nächsten Bl. näher berichten werden.

Neuenbürg, 21. Jan. Seitens der Kgl. Zentralstelle für Gewerbe und Handel wird in nächster Zeit in Stuttgart unter Leitung der Beratungsstelle für das Baugewerbe ein Kurs für Hafner im Sehen von einfachen Kachelöfen veranstaltet. Der Kurs zerfällt in einen theoretischen und praktischen Teil. Ein Unterrichtsgeld wird nicht erhoben. Auch kann auswärtigen minderbemittelten Teilnehmern auf Ansuchen ein Beitrag zur einmaligen Hin- und Rückreise gewährt und außerdem besonders bedürftigen Teilnehmern eine Unterstützung gereicht werden. Das Nähere kann aus der im Inseratenteil des Blattes enthaltenen Bekanntmachung ersicht werden. Es sei hier noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß dieser Kurs eines der Mittel ist, die dazu dienen sollen, dem besonders darniederliegenden Hafnergewerbe die erforderliche staatliche Förderung innerhalb der möglichen Grenzen zuteil werden zu lassen. Der Kurs ist für die Beteiligten zurzeit namentlich auch deshalb von Bedeutung, weil neuerdings das Sehen von Kachelöfen in steigendem Maße aufkommt.

Neuenbürg, 22. Jan. Das lange Regenwetter, das auch uns im Enztal beinahe ein gefährliches Hochwasser gebracht hätte, will nun allmählich in Schneefall übergehen, wie dies aus dem Oberland, vom bayr. Allgäu und von Tirol seit 2 Tagen gemeldet wird. Die letzte Nacht brachte auch uns eine, wenn auch noch nicht vollkommene Schneelandschaft. Augenblicklich schneit es bei 1 Grad R. über Null. Der dichtverhängte Himmel läßt weitere Schneefälle erwarten.

Altensteig, 19. Jan. Im „Hochgericht“ beim Berneder Bahnhof hat der starke Sturm heute nacht einen ganzen Waldteil niedergeworfen, 40—50jährige Tannen. Es ist dies der letzte Rest eines großen Waldteiles, der „Brandhalde“, der vor etwa zehn Jahren vom Sturm innerhalb weniger Stunden niedergeworfen wurde.

In Pforzheim richtet man sich, wie schon mitgeteilt, wieder zum größten Teil der Falschingsaison, das ist der am 29. Januar stattfindende große städtische Maskenball, der wiederum im dortigen Saalbau in allen feierlich und anheimelnd ausgestatteten Räumen veranstaltet wird. Von Jahr zu Jahr beiheimischen und Fremden beliebter geworden, wird auch diesmal alles aufgeboten, um den Besuchern einen fröhlichen Abend zu sichern. Die ausgelegten Geldpreise von mindestens

1000 M. in bar für die schönsten und originellsten Gruppen und Einzelmasken bieten schon die Gewähr, daß niemand den Besuch bereuen wird, der mit lustiger Fastnachtslaune dabei war. Eine große Anzahl eingebauter Lauben bieten mitten in all dem Trubel gemüthliche Sitzplätze in Menge und in den erweiterten Räumen des Tagesrestaurants wird für die Besucher gesorgt, die sich dem tosenden Leben in den Festsälen auf kurze Zeit entziehen wollen. Alle Festräume sind für Ballbesucher reserviert und durch den Haupteingang oder bei Anfahrt mit Wagen am Seitenportal zugänglich. Der Ballbeginn ist wie immer auf 8 Uhr festgesetzt, und ein Vorausbelegen von Tischen und Stühlen nicht eingeführt. Masken, die sich um Preise bewerben wollen, müssen bis spätestens 10 Uhr im Saale sein.

Neuenbürg, 21. Januar. Auf dem heutigen Schweinemarkt, welchem 20 Stück Milchschweine zugeführt waren, kostete das Paar 25 bis 36 M.

Anhaltende frohfreie Witterung ist vielen Landwirten zuträglich gekommen, um die Felder noch vor Winter für die Frühjahrskulturen in raue Furche zu legen. Soweit es noch nicht geschehen, ist es hoch an der Zeit, diese sowie die Wiesen, Viehwiesen, Klee- und Luzernefelder jetzt zu düngen. Bei den diesjährigen billigen Thomasmehlpreisen verdient dieser Phosphorsäuredünger ganz besondere Beachtung. Auch bei Sommergetreide steht die Thomasmehlphosphorsäure der wasserlöslichen Phosphorsäure an Wirksamkeit nicht nach.

Reklameteil.



Salvator

-Stiefel, der beste eleganteste der Gegend.

Jedes Paar 10 50 12 50 15 50 M. M. M.

alle moderne Schwarz od. Chevreau-Formen farblich Lackleder.

L. Loebenberg, Pforzheim, Spier's Schuhwaren, Telephon 959

Markt 5 u. 6

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Hafnerkurs.

Unter der Voraussetzung genügender Beteiligung findet in der Zeit vom 7. Februar bis 5. März in Stuttgart ein Kurs für Hafner im Sehen von einfachen Kachelöfen statt. In einem theoretischen Teil werden die Teilnehmer durch den Kurslehrer, Hrn. Ingenieur A. Mayer in Stuttgart, über das Wesen der Feuerung und Heizung, sowie über die wesentlichen Bestandteile der häuslichen Feuerstätten unterrichtet werden. Der praktische Teil zerfällt in vier Unterabteilungen:

- Erläuterung der einzelnen Teile und der Konstruktion eines Kachelofens, Zuriichten, Behauen und Schleifen der Kacheln.
- Zusammensetzung mehrerer Kacheln in Senkel und Blei.
- Sehen von Kachelöfen.
- Kostenberechnung.

Während des Kurses werden geeignete Beschäftigungen stattfinden.

Den praktischen Unterricht hat Hr. Hafnermeister A. Steinbach, Stuttgart, übernommen. Die Oberleitung liegt in den Händen der Beratungsstelle für das Baugewerbe.

Zu den Kursen werden im Lande ansässige selbständige Handwerker und ältere Gesellen zugelassen. Ein Unterrichtsgeld wird nicht erhoben. Auswärtigen minderbemittelten Teilnehmern wird auf Ansuchen ein Beitrag zur einmaligen Hin- und Rückreise gewährt. Besonders bedürftigen auswärtigen Teilnehmern kann außerdem noch eine Unterstützung zu ihrem Mehraufwand für den Aufenthalt am Kursorte gereicht werden, wenn ihre besondere Bedürftigkeit nachgewiesen wird.

Gesuche um Unterstützung sind bei der Anmeldung anzubringen.

Anmeldungen sind bis spätestens 1. Februar an die K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart einzureichen. Aus den Anmeldungen soll ersichtlich sein: Namen, Beruf, Berufsstellung (ob selbständig oder Geselle), Wohnort und Alter der Angemeldeten.

Die gewerblichen Vereinigungen werden ersucht, die Beteiligten auf den Kurs aufmerksam zu machen.

Stuttgart, den 13. Januar 1910.

K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel.
Rosthaf.

Forstamt Liebenzell.

Weg-Sperre.

Kiefernweg und Dennenjächthaldeweg sind infolge von Erdrutschungen unfahrbar und daher bis auf Weiteres gesperrt.

K. Forstamt Hirsau.

Brennholz-Verkauf

am Mittwoch den 26. Januar, vormittags 9 Uhr

im Gasthaus zum „Röfle“ in Hirsau aus Staatswald V Lügenhardt Abt. 1 Brandhalde:

Rm.: Buchen: 88 Scheiter, 170 Klotzholz, 116 Anbruch; Nadelholz: 6 Anbruch; ferner 5 Flächenlose geschägt zu 510 Buchenen und 240 Nadelholzwellen.

Sämtliches Holz sitzt im Tal mit äußerst bequemer Abfuhr.

Meiner verehrlichen Kundenschaft empfehle ich neben

Maggi's Würze

in Fläschchen besonders auch

Maggi's

Bouillon-Würfel

zu 5 Pfg. für 1 grosse Tasse feinsten Fleischbrühe.

Wilhelm Gauss.

K. Oberamt Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Der Architekt Robert Speidel in Calmbach beabsichtigt auf Parz. Nr. 362/1, 362/2, 362/3, 362/4 und 362/5 im Würzbachtal, Markung Calmbach, unter streckenweiser Verlegung des Würzbachbetts eine Fischzuchtanlage mit 52 Fischwehren und 20 Brunnen zu errichten. Das für die Anlage erforderliche Betriebswasser soll dem Würzbach bei Parz. Nr. 1652/1, Markung Calmbach, entnommen und durch eine Steingroßleitung der Anlage zugeführt werden.

Gleichzeitig ist von Architekt R. Speidel die Errichtung eines Wassertriebwerks mit einem Stauwehr im Würzbach bei Parz. Nr. 1652/1 der Markung Calmbach und einer Turbinenanlage zwecks Gewinnung von Wasserkraft für die Zwecke des Betriebs der Fischzuchtanlage geplant.

Einwendungen gegen dieses Unternehmen sind binnen 14 Tagen, vom Tag nach Ausgabe dieses Blattes an gerechnet, hier anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen, sofern sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, nicht mehr berücksichtigt werden.

Pläne und Beschreibung der Anlage sind in der Oberamtskanzlei zur Einsicht aufgelegt.

Den 20. Januar 1910.

Amtmann Gaiser.

Gräfenhausen.

Langholz-Verkauf.

Aus dem Gemeindefeld Abt. Kopf und Reutwald kommen

am Freitag den 28. Januar 1910, vormittags von 10 Uhr an

im hiesigen Rathaus zum Verkauf:

417 Stück tannene Stämme I.—VI. Kl. mit 414 Fm.,
115 „ forchene Stämme IV.—VI. Kl. mit 79 Fm.,
6 „ Eichen mit 4 Fm.,
25 „ Bauftangen.

Den 20. Januar 1910.

Schultheißenamt.
Kircher.

und originellsten
von die Gewähr,
wird, der mit
Eine große An-
len in all dem
ge und in den
rants wird für
lofenden Leben
tziehen wollen.
e reserviert und
ahrt mit Wagen
llbeginn ist wie
n Vorausbelegen
führt. Masken,
n, müssen bis

af dem heutigen
k Milchschweine
25 bis 36 M.

g ist vielen Land-
e noch vor Winter
zu legen. Soweit
r Zeit, diese sowie
erneuerlich jetzt zu
Thomasmehlpreisen
besondere Beacht-
die Thomasmehl-
forsuren an Wirt-

ator
y beste eleganteste
der Gegenwart.
50 M. 15 50 M.
Chevreaux-
od. Boxcalc-
ig
Lackleder.
Pforzheim,
Telephon 959

latt.

g.
mbach beabsichtigt
und 382/5 im
zweißer Verlegung
it 52 Fischreihen
Anlage erforder-
arz. Nr. 1852/1,
ne Steinezugrohr-

el die Errichtung
ehr im Würzbach
nbach und einer
on Wasserkraft
alt geplant.

en sind binnen
attes an gerechnet,
können Einwend-
ein beruhen, nicht

in der Oberamts-

mann Gaifer.

kauf.

Reutwald kommen
ar 1910,
an

mit 414 Zm.,
kl. mit 79 Zm.,

ultheißenamt.
Kircher.

A. Oberamt Neuenbürg. Amtskörperschafts-Umlage für das Rechnungsjahr 1909.

Nach dem durch Erlass der K. Regierung für den Schwarz-
waldkreis vom 4. Mai 1909 Nr. 3433 für vollziehbar erklärten
Voranschlag des Haushalts der Amtskörperschaft für 1909 sind
als Amtskörperschaftsumlage zu verteilen 82 000 M.

Als Grundlage für die Umlage dienen die für die Ge-
meindeumlage maßgebenden Steuerquellen, nämlich:

- vier Prozent aus:

895 469 M. 83	Grundkataster	
21 688 " 73	Gefällkataster	
1 719 606 " —	Gebäudekataster	
1 147 103 " 50	Gewerbekataster	
- zus. 3 783 868 M. 06
- ein Prozent des steuerbaren Kapitalertrags
von 1 092 935 M.
- zwanzig Prozent der Einheitsätze der Ein-
kommensteuer von 200 810 M. 42

Umlagefuß 202 446 M. 15
Umlagebetrag auf 1 M. Kataster 40,5046

Dienach beträgt der Umlagebetrag der Gemeinde

		Transp. 46 703,18 M.
Neuenbürg	7466,14 M.	Kapfenhardt 448,73
Arnbach	896,55 "	Langenbrand 1180,88
Reinberg	345,83 "	Loffenau 1885,11
Bernbach	931,99 "	Maisenbach 585,96
Bieselsberg	711,04 "	Neusäß 462,18
Birkenfeld	4084,51 "	Oberlengenhardt 480,76
Calmbach	5205,85 "	Oberniedelsbach 350,53
Sonweiler	1348,35 "	Ottenhausen 1130,60
Dennach	3281,49 "	Rotenol 385,46
Dobel	1770,42 "	Salmbach 474,69
Engelsbrand	1136,51 "	Schönberg 3747,40
Englflösterle	732,80 "	Schwann 1333,15
Feldrennach	1492,26 "	Schwarzenberg 399,52
Gräfenhausen	3074,71 "	Unterlengenhardt 295,84
Grumbach	977,35 "	Unterniedelsbach 281,11
Herrenalb	5607,98 "	Waldbrennach 897,57
Höfen	6776,56 "	Wildbad 20 957,33
Jgelsloch	862,84 "	
	46 703,18 M.	82 000.— M.

Die Gemeinden haben ihre Umlageanteile in Monatsraten
und zwar je vor Ablauf des Monats an die Oberamtspflege
abzuliefern.

Den 19. Januar 1910.

Oberamtmann Hornung.

K. Nachlassgericht Ottenhausen.

Durch Ausschlußurteil des K. Amtsgerichts Neuenbürg
vom 21. September 1909 wurde die verschollene

Johanne Margarete Katharine Bäger, geb.
Kuterer, geboren am 7. Februar 1833 in Ottenhausen,
Ehefrau des Ludwig Friedrich Bäger, Schuh-
machers in Trenton, Nordamerika,

für tot erklärt und als Zeitpunkt des Todes der Beginn des
1. Januar 1872 festgesetzt.

Der Erbe wurde durch die angestellten Nachforschungen
nicht ermittelt.

An etwa vorhandene Erben ergeht hiemit die Aufforderung
binnen 6 Wochen

ihre Erbrechte anzumelden.

Den 18. Januar 1910.

Vorsitzender:

Bezirksnotar Neuf.

Neuenbürg.

Kalk und Zement

ist frisch eingetroffen und
empfehle solchen zur gefälligen
Abnahme.

G. Wacker, Gipsmstr.

Gesucht wird eine einfache
ordentliche Person als

Haushälterin.

Offerte an die Geschäftsstelle
des Blattes erbeten.

Mädchen-Gesuch.

Ordentliches, fleißiges Mäd-
chen zu kleiner Familie zum
1. Februar et. gesucht.

Offerte mit Gehaltsangaben
zu richten an

Christian Winger,

Kolonialwaren und Delikatessen,
Gerusbach.

Handelsschule Merkur, Pforzheim.

Damen u. Herren finden prakt.
und gewähl. Ausbildung für den
kaufm. Beruf, sowie in allen mod.
Sprachen. Prospekte gratis durch

Conr. Marquart.

Nach

Amerika

von

Antwerpen

mit 12 000—19 000 tons grossen
Doppelschrauben-Dampfern der

Red Star Linie

erstklassige Schiffe. — Mässige
Preise. — Vorzügliche Verpfleg-
ung. — Abfahrten wöchentlich
Samstags nach New-York, 14täg.
Donnerstags nach Boston.

Ankunft beim Agenten:

Carl Pfister, Kaufmann
in Neuenbürg.

Neuenbürg.

Die Feier des Geburtsfests

Seiner Majestät Kaiser Wilhelm II.

findet im Gasthof zum „Gären“ hier

am Vorabend

Mittwoch den 26. Januar ds. Jrs.,
von abends 7 1/2 Uhr an

durch allgemeine gefellige Vereinigung statt, wozu die Einwohnerschaft
freundlichst eingeladen ist.

Herrenalb.

Holz-Verkauf.

Am Montag, 24. ds. Mts., vormittags 11 Uhr
kommen auf dem hiesigen Rathause aus den Gerechtigkeits-
waldungen Abt. Vogelwiese und Wendplatte im öffentlichen
Aussreich mit Borgfrist zum Verkauf:

- 5 Km. buchene Scheiter,
- 40 " " " Prügel,
- 3 " " tannene Scheiter,
- 29 " " " Prügel,
- 3 " " birchene " "

Den 19. Januar 1910.

Stadtschultheißenamt.
Grüb.

Höfen a. Eng.

Stamm- und Beigholz-Verkauf.

Am Dienstag den 25. Januar ds. Jrs.,
vormittags 11 Uhr

kommt auf dem hiesigen Rathause aus den Gemeindefor-
stungen Distrikt II Abt. Hüttwald und Schwentlebuschel zum Verkauf:

Lang- u. Sägholz: 77 Stüd Tannen IV. und V. Kl.
mit 47,90 Zm.;

Beigholz: 91 Km. tannen Anbruchholz.

Den 20. Januar 1910.

Schultheißenamt.
Feldweg.

Schwann.

Holz-Verkauf.

Aus dem Gemeindeforst Abt. Pfäh, Sauwald und Müttl.
Bahnholz kommen

am Mittwoch den 26. Januar 1910,
vormittags 10 Uhr

im Rathaus hier zum Verkauf:

Eichen: 1 St. II., 2 St. IV., 32 St. V., 174 St. VI. Kl.,
24 St. Gartenpfohlen;

Buchen: 15 St. III.—V. Kl.;

Birken: 2 St. V. Kl.;

Aspen: 1 St. V. Kl.;

Nadelholz: 277 St. II.—VI. Kl., 13 St. Sägholz II. und
III. Kl.;

Verhänger: eichen: 30 St. I., 13 St. II., 4 St. III. Kl.,
buchene: 7 St. I., 2 St. II. Kl.;

Brennholz: 200 Km.

Den 18. Januar 1910.

Schultheißenamt.

Dennach.

Jagd-Verpachtung.

Kommenden Dienstag, 25. Januar ds. Jrs.,
vormittags 10 Uhr

wird im Rathaus die hiesige Gemeindejagd im öffentlichen
Aussreich auf 3 Jahre verpachtet.

Die Pachtzeit beginnt am 1. Februar 1910.

Den 17. Januar 1910.

Gemeinderat.

Vorstand Neuweiler.

Max Schönbörner, Zahntechniker

Pforzheim, westliche 30

(zwischen Marktplatz und Viktoria-Theater)

empfiehlt sich im

Einsetzen künstlicher Zähne

Umarbeiten schlechtsitzender Gebisse

— (Garantie für natürliches Aussehen und gutes Passen) —

Behandlung und Plombieren kranker Zähne

Zahnziehen, auch schmerzlos.

So viel sparen Sie



wenn Sie von jetzt an morgens und nachmittags
nur noch Kathreiners Malzkaffee trinken.

Liederkränz Neuenbürg.

Samstag den 5. Februar 1910



Maskenball

im Sälen.

Städtischer Saalbau Pforzheim.

Großer städtischer Maskenball



29. Januar 1910.

Abends 7 Uhr Saalöffnung.

Schluss 5 Uhr morgens.

25 Geldpreise

zusammen 1000 Mark in bar.

Zwei Musikkapellen. — Keine Demaskierung.

Karten im Vorverkauf Mt. und 3.50 Mt. 3.—. An der Abendkasse im Saalbau jede Karte 50 Pfg. mehr.

Bruchleidende!

Mein Bruchband „Ideal“ ohne Feder, eigenes System, auch bei Nacht tragbar, bietet die grösste Erleichterung und hält unter Garantie jeden Bruch zurück. **Leib- und Vorfalbinden, Geradehalter, Gummistrümpfe** usw. Bin wieder selbst mit Mustern anwesend in Pforzheim: Mittwoch, 26. Januar, von 10—4 Uhr, Hotel z. Blume a. Schlossberg.

Bandagist-Spezialist **Eugen Frei**, Stuttgart, Vogelsangstrasse 41.



Sternwoll-Sportkleidung

Saus Schneestern-Wolle

Interessante Beschäftigung, auch für Ungeübte!

Jedem Schneestern- und Gollstern-Paket liegt eine genaue Strickanleitung nebst Zeichnungen bei, um ganze Kostüme, Jackets, Rock, Sweaters, Mäntel und Mützen etc. selbst zu stricken.

Billig, modern und elegant.

Sternwoll-Strumpf- u. Sockengarne in allen Preislagen.

Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und Handlungen nach.

Norddeutsche Wollkammerei & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld

Wer sich selbst rasieret — Viel Geld profitiert!



Achtung!

1,000,000

junger Leute u. Männer gibt es, die sich gerne selbst rasieren möchten, um jeder Gefahr wegen Ausbreitung von Hautkrankheiten aus dem Wege zu gehen. — Wir haben uns deshalb entschlossen, um das Selbstrasieren allgemein zu machen, in den nächsten 3 Monaten mehrere 1000 Sicherheitsrasiermesser „Kaiser“ zu dem erstaunlich billigen Nettomeisterpreis von nur 2 Mk. per Stück in reinem Stahl mit Goldbrill an Jedermann abzugeben. Bei Vorauszahlung des Betrages sind 20 Pf. für Porto mitzulassen, Nachnahme kostet 20 Pf. mehr. Das Messer ist mit Schutzvorrichtung versehen, die ein Schneiden unmöglich macht, wir garantieren für 5 Jahre Schneidfähigkeit und nehmen jedes Messer, das nicht gefällt, nach 30 Tagen retour. — **Vollständige Rasiergarnitur Nr. 2**, echt Elfenbein poliert, mit Sicherheits-Rasiermesser, Pinsel, Rasierseife und Streichriemen, pro Stück 5.75 Mk., Porto extra. Hauptkatalog mit ca. 4000 Gegenständen über Solinger Stahlwaren, Haus- und Küchengeräte, Gold-, Silber- u. Lederwaren, Uhren, Pfeifen, Musikinstrumente, Spielwaren etc. gratis und franco an Jedermann. **Marcus & Hammesfahr, Fabrik, Wald-Solingen**

Grösste Neuheit! Elektra-Generatoren als Ersatz für die teuren Zündbölzer 1. K., 3 St. 2.80 Mk., für Porto 20 Pf.

Gewerbeverein Neuenbürg.

Am Montag den 24. ds. Mts., abends 7/9 Uhr findet im Lokal **Red** die jährliche

General-Versammlung

statt. Tages-Ordnung: Kassenbericht, Neuwahlen, Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten. Der Vorstand.

Zu einem neuen Wohnhaus werden auf 1. Sicherheit für Mai

5000 Mark

anzunehmen gesucht. Angebote wollen, unter Angabe des Zinsfußes mit P. A. eingereicht werden bei der Exped. des „Enztalers“.

Mädchengesuch!

Fleißiges, ehrliches Mädchen per sofort oder 1. Februar gesucht.

Näheres bei der Expedition ds. Blattes.

Heirat.

Tücht. Geschäftsmann, 30 J. a., ev., mit flottgehendem Geschäft, sucht die Bekanntschaft eines **Fräuleins**, das neben d. Aussteuer über ein Barvermögen von 10—12 Tausend verfügt, zwecks Heirat zu machen.

Nur ernstgemeinte Anträge von Fräul. m. gutem Ruf und vorzögl. Charaktereigenschaften unter X. Y. Z. postlagernd Neuenbürg erbeten.

Neuenbürg.

Ein ordentlicher Junge wird als Maler-Lehrling

unter günstigen Bedingungen gesucht von

Gottlob Binder, Malerstr.

5500

not. begl. Zeugnisse v. Ärzten und Privatn beweisen, dass

Kaisers

Brust-Caramellen

mit den drei Tannen

Husten

Selbheit, Verschleimung, Halsarrh, Krampf- u. Keuchhusten am besten beseitigen.

Paket 25 Pf., Dose 50 Pf.

Kaiser's Brust-Extract

Flasche 90 Pf.

Bester schmeckendes Malz-Extract

Dafür Anged. weist zurück.

Beides zu haben bei: **Witt.**

Fisch in Neuenbürg, **Fra.**

Andras jr., Filiale v. Ant.

Heimen in Neuenbürg, **W.**

Kauffer, Widdaderstr. 218 in Neuenbürg, **Witt.**

Adnig in Herrenalb, **Joh.**

Barth in Höfen.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein Neuenbürg.

Am Sonntag den 30. Januar 1910, nachmittags 2 Uhr

Voll-Versammlung

statt, in der Hr. Weinbau-Inspektor Mährten in Weinsberg einen

Vortrag über das neue Weingesetz

halten wird. Das Thema hat ganz besonderes Interesse für Weinbauern und Wirte und laden wir alle Interessenten zur Versammlung freundl. ein.

Den 20. Januar 1910. Vereinsvorstand Oberamtmann **Hornung**.

Birkenfeld D/A. Neuenbürg.

Haus-Verkauf.

Friedrich Stumpp, Zimmermann und **Karl Stumpp**, Steinbrecher hier,

bringen zum Zweck der Aufhebung der Gemeinschaft ihr **Wohnhaus** mit **Schauer**, **Schoff**, **Hofmann** und **Gemüsegarten** im Neßgehalt von zus. 2 a 53 qm im Anschlag von 11000 Mk.

nächsten Dienstag den 25. ds. Mts., vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathaus im **Auffreich** zum Verkauf.

Im Falle annehmbaren Angebots erfolgt sofortiger Zuschlag.

Gelegenheit zum Erwerb von Gütern ist vorhanden und wäre einem fleißigen und energischen Landwirt bei den hiesigen, sehr guten Absatzverhältnissen gesichertes Auskommen geboten.

Zu weiterer Auskunft ist gerne bereit

den 20. Januar 1910

J. A.: Ratschreiber **Holzschuh**.

Fr. Seuser, Herrenalb

empfiehlt

Tisch-, Küchen-, Bade- und Bett-Wäsche

für Ausstattungen, Hotels, und Restaurants zu Fabrikpreisen. Namensentworfungen kostenfrei. Demusterte Offerte gerne zu Diensten.

Chr. Schill

Bauunternehmer in **Widdbad**

empfiehlt waggontweise ab Fabrik und im Einzelverkauf ab Lager Bahnhof hier

bei billigster Berechnung:

Falzziegel,

gew. Ziegel u. Schindeln,

ka. Portlandcement

vom württ. Portlandcementwerk Lanfen a. N.

Zement-, Steingeng- u. Wandplatten,

Sacksteine

in allen Sorten und

Samensteine,

Schweinsten

und selbstgefertigte

Schlacken- u. Gipssteine,

10, 12, 14 und 16 cm breit,

feuerfeste Sacksteine und Platten,

Steingengröhren in allen

Cementröhren in allen

gemahl. **Schwarzkalk**

in Säden,

Carbolinum,

Thyappan,

Bei Wagenladungen ent-

sprechend billiger.

Birkenfeld. Malerlehrling-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, der Lust hat, das Malerhandwerk gründlich zu erlernen, wird angenommen.

3 Jahre Lehrzeit. Kost und Logis im Hause.

Gustav Heim, Malerstr.

Zwe

Bl

M

N

O

P

Q

R

S

T

U

V

W

X

Y

Z

A

B

C

D

E

F

G

H

I

J

K

L

M

N

O

P

Q

R

S

T

U

V

W

X

Y

Z

A

B

C

D